

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 110 (2019)
Heft: 4

Artikel: «Offene Augen und Ohren -- und ein Gespür für die Anlage»
Autor: Maier, Torsten / Möll, Ralph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-855933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Offene Augen und Ohren - und ein Gespür für die Anlage»

KKW-Anlagenoperateur | Torsten Maier erläutert, warum Anlagenoperateure einen eidgenössisch anerkannten Abschluss haben sollen und wie die Prüfungskommission für KKW-Anlagenoperateure das Thema Nachbetrieb in die künftige Ausbildung integrieren will.



Zur Person

Torsten Maier ist designierter Präsident der VSE-Bildungskommission für KKW-Anlagenoperateure. Er arbeitet im Kernkraftwerk Gösgen als Fachinstruktor und Reaktoroperateur im Betrieb.

→ KKW Gösgen, 4658 Däniken
→ tmaier@kkg.ch

Bulletin: Torsten Maier, warum brauchen KKW-Anlagenoperateure einen Abschluss auf Stufe höhere Berufsbildung?

Torsten Maier: Die Berufsprüfung brauchen sie rein formal nicht. Zumindest nicht, um ihre Aufgaben als KKW-Anlagenoperateur wahrzunehmen. Die Kernkraftwerke sind aber der Meinung, dass wir den Menschen, die jetzt für die Kernenergie arbeiten, eine anerkannte Ausbildung mitgeben müssen. Falls die Kernenergie dereinst keine Option mehr ist, sollen sie eine berufliche Zusatzqualifikation vorweisen können, mit der sie sich auch ausserhalb der Kernenergiebranche bewerben können.

Was brauchte es, um diesen Abschluss auf eidgenössischer Stufe anbieten zu können?

Wir haben die Ausbildung während der letzten vier Jahre einem Neuanerkennungsverfahren unterzogen. Ausserdem ist die Abschlussprüfung nun deutlich praxisnäher. Früher mussten die Teilnehmer eine Vielzahl mündlicher und schriftlicher Prüfungen ablegen, was vor allem wissensbasiert war. Heute ist die Prüfung deutlich kompetenz-orientierter ausgerichtet.

Wie gross war der Aufwand dafür?

Den grössten Aufwand haben die Schweizer Kernkraftwerke, die ihren Mitarbeitern diese Ausbildung ermöglichen. Während des rund fünfwöchigen Vorbereitungskurses und der abschliessenden Prüfungswoche fehlen diese Mitarbeiter auf der Schicht. Das ist es den einzelnen Werken aber wert, denn ein solcher Abschluss motiviert die Mitarbeiter.

Betreiben Sie mit dieser Ausbildung auch Werbung?

Ja, wir weisen in den Stelleninseraten jeweils darauf hin, dass eine Anstellung diese Ausbildung mit einem eidgenössisch anerkannten Abschluss beinhaltet.

Sie haben es angetönt: Kernenergie könnte im Schweizer Energieproduktionsmix dereinst keine Rolle mehr spielen. Wird eine mögliche Nachbetriebsphase eines Kernkraftwerks in der Ausbildung schon thematisiert?

Im Moment ist dieses Thema noch nicht Teil der Ausbildung. Wir wollen erst abwarten, welche Erfahrungen das Kernkraftwerk Mühleberg, das im Dezember 2019 vom Netz geht, macht. Die Verantwortlichen in Mühleberg

haben die Nachbetriebsphase und den anschliessenden Rückbau durchgeplant und vorbereitet. Welche zusätzlichen Qualifikationen aber tatsächlich nötig sein werden, lässt sich heute noch nicht sagen. Was aber wichtig bleiben wird, sind offene Augen und Ohren sowie ein Gespür für die Anlage.

Auch wenn es im Moment noch nicht Teil der Ausbildung ist, haben Sie das Szenario Schulung für den Nachbetrieb aber sicher auch in der Prüfungskommission bereits besprochen?

Natürlich. Die Sensibilisierung für die Anlage muss genau gleich erfolgen, egal, ob sie noch am Netz ist oder nicht. Es sind aber sicher andere Prioritäten, und so werden sich die Aufgaben auch laufend ändern. Ein paar Gedanken dazu haben wir uns bereits gemacht.

Wie schnell könnten Sie Erkenntnisse aus Mühleberg berücksichtigen?

Unsere Prüfungskommission, also Ausbildungsvertreter aller Schweizer Kernkraftwerke, trifft sich in der Regel zweimal pro Jahr. Sobald erste Erkenntnisse aus Mühleberg vorliegen, werden diese eingebracht und diskutiert. Ob sich daraus neue Lehrinhalte für die bestehende Berufsprüfung oder sogar eine neue Fachrichtung für Nachbetrieb/Rückbau ergeben, ist aber noch nicht ganz sicher. **INTERVIEW: RALPH MÖLL**

pronutec AG



Innovative Verteiltechnik für die Niederspannungsnetze der Zukunft

Steigern Sie die Energieeffizienz Ihrer Niederspannungsanlagen durch den Einsatz bewährter Schaltgeräte- und Kontakttechnologien von PRONUTEC.

Wir bieten Ihnen ein breites Sortiment an Produkten für Ihre Anwendung.

Alles spricht für PRONUTEC TRIVER+

- Lastschaltleisten 160...630A, (2x) 910A gTr
Lasttrennleisten ...2000A (Ik=2x25kA eff.)
- Energie effizienteste, kapitalisierte
Schaltleistenfamilie am Markt Schweiz
- Anschlusstechnik aus PRONUTEC Fabrikation
 - Wartungsfreie Al-Direktanschluss- und V-Klemmen
 - Al-Einlegeklemme für Leiter bis 300 mm² nach DIN VDE 0636-2:2011 und EN60269-1: Prüfung Alterungsbeständigkeit inkl. Lastzyklenprüfung mit Widerstandsänderung
- Höchste Zubehördrichte mit:
 - Messgeräteaufsätze
 - SmartGrid Schaltleisten
 - Eigenbedarfs-/ Ableiterleisten DIN00
 - Kabelortungs Messgeräte Reihe Ariadna
- Einzigartige Stromwandlerfamilie von 160...1000A/5A mit Klasse 0.5S
 - Schweizer Fabrikat und Eichstelle
- EN 61439-1/-5: Prüfatteste unabhängiger Prüfstellen zu Standardlösungen und Gehäuse nach EN 62208 verfügbar



www.pronutec.ch

041 545 86 70

Nexans Schweiz hat die CPR* Zertifizierung für folgende Kabelfamilien erhalten, die in unserer Fabrik in Cortaillod produziert werden:

FE05 : **B_{2CA} s1a, d0, a1**

FE05 : **C_{CA} s1, d1, a1**

FE0 : **D_{CA} s2, d2, a2**

Ziel:

Diese Verordnung regelt die Anforderungsklassen für jegliche Materialien, die in Gebäuden und unterirdischen Infrastrukturen fest eingebaut werden.

Euroklassen

Neue Einstufung nach Brandverhalten



zusätzliche Kriterien

NEUE BauPV PRÜFUNG



Nexans

*Die Construction Products Regulation (oder Bauprodukteverordnung) ist eine europäische Verordnung, welche Methoden und Kriterien zur Beurteilung des Brandverhaltens von Bauprodukten definiert. Diese Verordnung für Kabel soll ein Anforderungsniveau für die Sicherheit von Gütern und Personen schaffen.